

28.03.2021 Tag 1 Palmsonntag

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Karwoche. Jesus zieht über den Ölberg kommend in die Heilige Stadt Jerusalem ein. Wir lesen Markus 11,1-10

Und als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, bei Betfage und Betanien am Ölberg, sandte er zwei seiner Jünger und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und alsbald wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her! Und wenn jemand zu euch sagen wird: Was tut ihr da?, so sprecht: Der Herr bedarf seiner, und er sendet es alsbald wieder her.

Und sie gingen hin und fanden das Füllen angebunden an einer Tür draußen am Weg und banden's los. Und einige, die da standen, sprachen zu ihnen: Was tut ihr da, dass ihr das Füllen losbindet? Sie sagten aber zu ihnen, wie ihnen Jesus geboten hatte, und die ließen's zu. Und sie führten das Füllen zu Jesus und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg, andere aber grüne Zweige, die sie auf den Feldern abgehauen hatten. Und die vorangingen und die nachfolgten, schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt! Hosianna in der Höhe! Und er ging hinein nach Jerusalem in den Tempel und er besah ringsum alles, und spät am Abend ging er hinaus nach Betanien mit den Zwölfen.

Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem beginnt der Evangelist Markus seinen „Tagesbericht“ zum Palmsonntag.

Von Jericho aus, wo Jesus kurz vor dem Aufstieg zur Stadt Davids noch schnell dem blinden Bettler Bartimäus das Augenlicht zurückgab, sind Jesus, seine Jünger und andere (Bartimäus ist mit dabei) aufgebrochen. Vor ihnen liegt ein steiler Weg. Jericho liegt im Jordangraben auf einer Höhe von 250 m unter NN. Der Ölberg in

Jerusalem ist 827 m hoch. Sie haben also eine Höhendifferenz von 1077 m zu bewältigen. Das ist, wie ich aus eigenem Erfahren weiß, auch heute noch sportlich.

In der Nähe von *Betfage und Betanien am Ölberg* kommen sie an. Beide Orte liegen an der Ostseite des Ölberges. Und Jesus schickt zwei seiner Jünger los, ein Reittier für seinen geplanten Einzug zu beschaffen. Aber nicht irgendeines! Es soll ein Eselsfüllen sein! Also ein ganz junger Esel, denn ein Füllen ist ein Jungtier. Die beiden Jünger gehorchen und kommen mit einem Füllen zurück.

Und dann kommt der Einzug des Herrn. Vom Ölberg aus reitet er los. Und der Jubel ist groß. Groß sind auch die Erwartungen, die viele Menschen in Jesus gesetzt hatten.

Aber es passierte noch mehr am Palmsonntag. Der Einzug Jesu nach Jerusalem bildet nur den Auftakt.

Jetzt schauen Jesus und seine Freunde vom Ölberg hinüber nach Westen. Und da sehen sie den Tempelberg mit dem großen Tempel. Und genau dahin zieht es Jesus. Wohin auch sonst. Sie ziehen also den steilen Ölberg hinab und gehen dann durch das Kidrontal hinauf auf den Tempelberg. Markus beschreibt das so:

Und er ging hinein nach Jerusalem in den Tempel und er besah ringsum alles, und spät am Abend ging er hinaus nach Betanien mit den Zwölfen.

Jesus schaut sich alles ganz genau an. Heute würden wir sagen: Er checkt erst einmal die Lage. Er schaut sich vor Ort um. Er übt schon mal die Laufwege für die kommenden Tage. Er nimmt sich Zeit bei seinem ersten Tempelbesuch. Erst am späten Abend kehren er und seine Freunde zurück nach Betanien, an die Ostseite des Ölberges.

Und in Betanien schlägt er sein „Basislager“ auf. Er hat dort nämlich Freunde, bei denen er unterkommt. Vom Evangelisten Johannes erfahren wir auch, wer das war. *Es lag aber einer krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwester Martha* (Joh 11,1).

Das war also die Tagestour Jesu am letzten Sonntag in seinem Leben. Und jetzt sind auch alle reichlich müde.